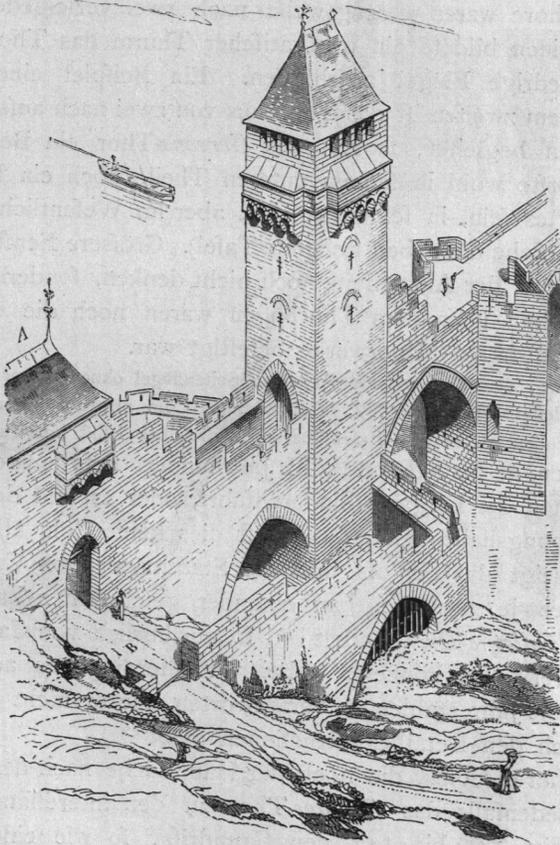


Indem wir auf den Artikel »Pont« in *Viollet-le-Duc's Dictionnaire raisonné de l'architecture etc.* (Band 7, S. 220 ff.) verweisen, geben wir in Fig. 143<sup>191)</sup> den der Stadt gegenüber liegenden, am anderen Flusufer errichteten Thorthurm der Kalenderbrücke von Cahors wieder, welche 1251 erbaut worden ist, und zwar von der gegen die Stadt führenden Aufsenseite gesehen. Der hier gegebene Theil bildet also eine Art Brückenkopf, der sowohl gegen die Zugänge zu Land, als gegen das Wasser selbst seine Vertheidigungslinien richtete.

Er ist durch ein festes Haus *A* vollständig abgeschlossen, in welchem der Zugang zur Brücke liegt, die man jedoch nicht nach ihrer Axe, sondern von den beiden Seiten her, von einer längs des Flusufers

Fig. 143.

Kalenderbrücke zu Cahors<sup>191)</sup>.

laufenden Strafe *B*, betritt. Die Annäherung auf dieser Strafe wird nach jeder Seite hin durch die doppelte Mauer des Brückenkopfes beherrscht, der für den Fall eines Hochwassers mit Durchlässen versehen ist. Man betritt das Gebäude *A* von beiden Seiten her durch spitzbogige Thore mit Fallgattern, oberhalb deren Gufserker angebracht sind. Im Gebäude *A* erst dreht man sich um einen rechten Winkel und gelangt so zum Vorraume der Brücke, der gegen die Stadt zu durch den rechteckigen Thurm abgeschlossen ist, durch welchen hindurch man auf die eigentliche Brücke kommt. Oberhalb des in den Thurm führenden Thores ist wieder ein Gufserker angebracht; eben so sind solche an der Seite, um zu verhindern, daß ein Feind, welcher etwa die äußere Mauer des Brückenkopfes genommen, den Thurm untergraben könne. Ein ähnlicher Thurm, jedoch ohne die Gufserker, findet sich auf der Mitte der Brücke,

<sup>191)</sup> Nach: VIOLLET-LE-DUC, a. a. O., Bd. 7, S. 237.